BLA-BLASENFUSSI & SCHWANENBUSSI

Ein sagenhafter Dialog zwischen oben & unten, Nord- & Süd(seeufer)

OÖ.

Der Name „TRAUNSEE“ erscheint als „trunseo“ urkundlich erstmalig im Jahre 909. Er ist das größte Seebecken, welches die Traun in ihrem Verlaufe bildet. Die Traun wird in der Form „truna“, d.h. der „reißende Fluß“, urkundlich im Jahre 829 zum ersten Male genannt. Die erste Lotung des Sees soll der Überlieferung nach auf Veranlassung des Kaisers *Maximilian I.*, des „letzten Ritters“, angestellt worden sein. Diese Messung habe in Traunsteinnähe eine Tiefe von 368°, d. s. fast 700 Meter, ergeben. Dadurch entwickelte sich die Vorstellung, daß der See unergründlich sei & eine unermeßliche Tiefe habe. Diese „Wahrheit“ nährte u. a. wahrscheinlich auch den Volksglauben, daß der Grund des Sees von „riesenhaften Wasserungeheuern, den sogenannten *Grundfischen*, bevölkert sein müsse bzw. es auch ist“. Der Traunsee ist auch sonst sagenumwoben & ein geeignetes „Initialobjekt“ für Mythos & Magie.

(nach J. Jebinger „Der Traunsee“)

Walter Pilar, 2008

```
                                                                    o
o    o                                                              oÖ
 Oö
  °                    /////                                        0° °
                  //flossn//                                        °
   °            /obere  flosse//,,,,,,,,,,,,,,,,                    o
  0        / -u-u-u-u-u-u-u-u-u-u-u-u-u-u- )                        °O
      / - u – u – u – u – u – u – u – u – u – u -),,,,,,,            ,,,,,o,,,,
o   / / - u – u – u – u – u – u – u – u – u – u – u – u -)   ,,,,,,,,,,,,,,,,
```